



Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1785. Sonnabends den 16. April. No. 44.

Berlin, den 12. April.

Se. Majest. der König haben den bisherigen Justizkommissarium, Herrn Hofrath Johann Friedrich Kiewitz zu Magdeburg, wegen seiner Geschicklichkeit und guten Eigenschaften zu Dero Kammerfiscal im Herzogthum Magdeburg allergnädigst bestellt.

Am Sonntage war bey Ihro Majest. der Königl. Cour und Souper.

Se. Excellenz der königl. wirkl. geheime Etats- Kriegs- und dirigirende Minister, Herr Freyherr von der Schulenburg, ist zu Sr. Majestät dem Könige nach Potsdam gewesen und bereits von dort zurückgekommen. Der russische kaiserl. Courier, Herr Kapitain von Lanskoy, aus dem Haag kommend, ist nach St. Petersburg abgereiset.

Gestern Vormittags geschah die Ziehung der ersten Klasse Königl. hiesiger 16ten Lotterie auf dem berlinischen Rathhause. Der Hauptgewinn von 1000 Rthlr. fiel auf Nr.

13191. In Berlin bey Wendmann; der zweite von 500 Rthlr. auf Nr. 1028. nach Breslau bey Reimann; und der dritte von 250 Rthl. auf Nr. 16354 in Berlin bey D. Walslach; 2 Loose von 150 Rthlr. fielen auf Nr. 20803. und 22706. in Berlin bei Magdorff, und nach Reichenbach bey Nordorff; und 5 Loose von 100 Rthlr. auf Nr. 3845. 8246. 9155. 9548. und 12747. in Berlin bei Magdorff und Weydmann, nach Breslau bey Korn, nach Magdeburg bey Siemen, und nach Schwelm bei Juda. Die Ziehung der 2ten Klasse dieser Königl. Lotterie ist auf den 23sten May dieses Jahres anberaumet worden.

Wien den 9. April.

Nach einer bey der Landesfürstl. Regierung gemachten Anzeige über die Ungleichheit, die bey der Beerdigung der Leichen statt findet, und daß einige Pfarrer solche bis zum Grabe begleiteten, und alldort einsegneten, welches

doch der höchsten Vorschrift, von welcher bloß in Ansehung der Eruben abzugehen, verstatet worden ist, zuwiderläuft, und anderen Pfarrern, welche das allerhöchste Gesetz genau befolgen, von Seite der Pfarrkinder nachtheilige Folgen und Wormürfe zuziehen könnte, ist unter dem 2. d. M. neuerdings verordnet worden, daß die Leichen nicht bis zur Grabstätte begleitet, und all dort eingeseget, sondern diese zur Pfarrkirche gebracht, daselbst eingeseget, und sodann ganz in der Stille und ohne Gepränge und Begleitung des Geistlichen, von den Trägern zum Grabe gebracht werden sollen.

Statt des zum Capitaine der K. K. deutschen Leibgarde zu Fuß ernannten Generalen der Kavallerie, Grafen von Rostitz, haben Se. Maj. den Herrn General-Major, Grafen von Clairfait, anher zuziehen geruhet.

Von dem Slavonisch-Kroatischen Freykorps ist die zweyte Abtheilung, bestehend aus 2200 Mann zu Fuß, unter Anführung des Herrn Obersten von Brentano, vorgefahren bey Wien vorübergezogen, um den Weg aus Slavonien und Kroatien nach dem Orte ihrer Bestimmung weiter fortzusetzen. An der Favoritenlinie machte dieser Trupp Halt, und stellte sich in Parade, bis Se. Maj. der Kaiser gegen 9 Uhr kamen, denselben in Augenschein nahmen, und vor sich abziehen ließen. Des Erzherzogs Franz K. H. viele Generale und Staabsoffiziere, die vornehmsten Herrschaften zu Pferde und in Wagen, und eine zahlreiche Menge der hiesigen Einwohner haben ebenfalls dabey sich eingefunden.

Die unangenehme rauhe Witterung dauert noch fort: das Reaum. Therm. auf der K. K. Sternwarte stand den 6. d. M. um 6 Uhr Frühe 2 Gr. unter 0, um 8 Uhr 1/2 Gr. unter 0; der Wind war N. W. klein: um 3 Uhr Nachmit. 2 1/2 Gr. ober 0; der Wind N. W. W. klein. Um 10 Uhr Abends zeigte das Thermometer auf den Gefrierpunkt; der Wind war noch Nord West. West klein. — Das Barometer den ganzen Tag 27 Zoll, 11 1/2 Lin. — Den 7. war den ganzen Tag trübes Wetter; gegen Abend fieng es zu schneien an, und dauerte fast die ganze Nacht

hindurch; doch lag der Schnee am 8. frühe nicht allzu hoch, war aber stark gefroren; das Therm. zeigte frühe 8 U. 1/3 Gr. ober 0; der Wind war W. klein; um 3 Uhr Nachm. 2 1/2 Gr. ober 0; der Wind W. stark. — Um 10 Uhr Abends war das Therm. auf dem Gefrierpunkt. In der Nacht zwischen dem 7. und 8. dieses war zu Laab, einem unweit von Wien gelegenen Dorfe, ein so starkes Regengewetter mit Donnern und Blitzen, wie mitten im Sommer; in Wien sah man zwar blitzen; aber donnern hörte man nicht: daraus folgt, daß Wärme und Kälte sehr gäh abwechseln. — Den 8. war den ganzen Tag trübes Wetter; Vormittag schneiete es mit kleinen Flocken, Nachmit. bis 8 Uhr mit vermischtem Regen; gegen 6 Uhr Abends erhob sich ein N. W. Wind, und es schneiete wieder sehr stark mit großen Schneeflocken, die aber auf der Erde und auf den Dächern gleich geschmolzen sind. Dieses Schneegestöber dauerte bis 7 Uhr. Das Therm. zeigte frühe 8 Uhr 1 Gr. ober 0; der Wind war W. klein. Um 3 Uhr Nachmit. 3 Gr. ober 0, der Wind W. stark. Um 10 Uhr Nachts 2 Gr. ober 0; der Wind war W. klein.

Aus Presburg wird gemeldet, daß in Oberungarn und in den Bergstädten umher die Jahreszeit nicht so strenge sey, wie in den tiefer gelegenen Gegenden gegen Siebenbürgen und das Barat. In ersteren Gegenden, heißt es, hat man lange schon keinen Schnee mehr, und der Frühling erscheint auf den Feldern und in den Gärten; in letzteren Gegenden aber hat es vom 13ten März an bis Ende dieses Monats fast beständig geschneiet und alle Felder mit dichten Schnee bedeckt. Diese ungewöhnliche Witterung hat in den Gegenden von Urad die Raaben außerordentlich vermehrt, die, weil sie sonst keine Nahrung anzufinden vermögen, auf das Vieh losgehen, und es bis auf das Blut aufbissen, das sie begierig einsaugen, wenn man nicht das Vieh sorgfältig bewachte, und diese Gasse vertrieb. Aus Evonien.

Das Inquisitionsgesetz gegen Irrgläubige, das bereits in allen Reichen von Europa, wo es eingeführt war, nach und nach gänzlich

abgestellt und vertilget worden ist, und nur noch allein in Spanien sich erhalten hat, ist auch allda seit mehreren Jahren allmählich von seiner ehemaligen Strenge weit abgekommen, und soll nun, wie Briefe aus Madrid vom 15. März melden, gänzlich aufgehoben, und bis auf seine Namen vertilgt werden. Der König soll entschlossen seyn, nach dem Wunsche aller Menschenfreunde, durch diese weiße Verfügung seiner Regierung eine neue Erde zu erwerben; damit aber das Volk zum Voraus überzeugt werde, wird gegenwärtig in der Kön. Druckerei eine merkwürdige Abhandlung gedruckt, worin über den Ursprung und die Geschichte der Inquisition, und über deren Zweckwidrigkeit und Schädlichkeit in gegenwärtigen Zeiten einige faßliche Erläuterungen enthalten sind, die, wie es heißt, mit dem Aufhebungsdekrete zugleich öffentlich erscheinen soll.

In der Insel Majorca hat der Hof zu besserer Aufnahme derselben sehr ansehnliche Geschenke an diejenigen vertheilen lassen, die durch Urbarmachung des Landes, durch emsige Pflege der Landwirthschaft, und durch Beförderung verschiedener Zweige der Industrie, vor andern sich ausgezeichnet haben. Auch auf dem festen Lande von Spanien fährt der Hof fort, durch verschiedene Provinzialakademien, und unmittelbar durch die Landregierungen beträchtliche Summen zu vertheilen, um die Emsigkeit des gemeinen Volkes etwas wirksamer zu machen, weil man noch immer sieht, daß dieselbe mit dem Bedürfnisse des Reiches nicht im gehörigen Ebenmaasse sich befindet.

Ein Schreiben aus Cadix vom 25. Febr. meldet, daß die allda gegen Algier ausgerüsteten Schiffe b. y. nahe schon in ganz fertigem Stande sich befinden, und daß die Offiziere schon Befehl erhalten haben, bis längstens in 5 Tagen an Ford zu kommen. Frey Maltesische Fregatten sind kurz vorher angelangt, um mit der Spanischen Flotte sich zu verbinden.

Unterdessen haben die Spanischen Kriegsfahrzeuge, die blater in der See gekreuzt haben, den Algerern schon verschiedene

Schiffe weggenommen. Der San Carlos wurde am 20. Febr. in der See von 4 Algerischen Galeoten angegriffen, die er zurück schlug, und wovon er zwei Tage nachher den einen mit 30 Algerern bemannt, wegnahm, und am 25. Febr. im Hafen von Cadix einbrachte. Eben so glücklich war die Königl. Fregatten El Carmeto von 32 Kan. gegen eine Algerische Galeote von 18 Kan., die vorher mehrere Spanische Handelschiffe weggenommen hatte: Beide Schiffe stießen an der Höhe von San Sobra auf einander, die Algerer wehrten sich verzweifelt, und wollten endlich, um sich nicht zu ergeben, ihr Schiff lieber in Brand stecken; als sie aber übermannt, und daran gehindert wurden, stürzte sich der Kapitain mit 5 andern in das Meer. Das Schiff aber blieb in den Händen der Spanier, die es nach Barcelona brachten. Unter der Mannschaft befanden sich 38 Christensklaven, die in Freyheit gesetzt wurden.

Paris, den 25. März.

In Limoges starb den 15. Febr. Marg. Benoit von Plamont, in ihrem 102ten Jahre. Sie hatte sich die meiste Zeit mit Wasser und Brodt beholfen. In der Stadt Saint Ferner, in Bazadois, starb Johanne Lavelade, Wittwe des Arbeitsmannes Chazelle, den 2. dieses, 105 Jahre alt, ohne die geringste Gedrechlichkeit in ihrem Leben empfunden zu haben. Ihr Mann war 100 Jahre alt geworden. Der General-Lieutenant, Louis Alex. Graf d'Anger, starb den 18. Februar auf seinem Schlosse in der Normandie, 83 Jahr alt.

Der Herr Kaunap ist von London, wo alles zum Vergnügen der 3 Höfe eingerichtet worden ist, wieder zurückgekommen. Trinconomale wird nicht anders, als in Gegenwart der Holländischen Garnison, die, so wie die Engländer herausgezogen seyn werden, davon Besitz nehmen sollen, übergeben werden.

Die Javaliden der Canoniers stehn schon seit dem 18ten auf ihrem Posten ala Greve, um die Kanonen wegen der Niederkunft der Königin zu lösen. Man erwartet den Her-

zog von Chartres ehestens von London, weil er als Prinz vom Geblüt bey der Niederkunft gegenwärtig seyn wird.

Nach der Versicherung eines gewissen Prinzen, haben Seine Majestät selbst geäußert, daß alle an die Winterquartiere in Flandern, Elsaß und Lothringen vertheilten Pferde verkauft werden sollen.

Der Lackay des Königs, Cremer, welcher seine Frau ermordet hat, um ein junges Mädchen zu heirathen, ist durch einen Ausspruch der Prevoté des Hotel auf dem Fouvre verurtheilt worden, nach abgehaener Hand lebendig gerädert zu werden.

Der Herr d'Entrecasteaux hat sich nicht davon losmachen können, die kleine nach Isle de France bestimmte Escader zu commandiren. Dort, sagt er, kann ich die Schmach und den Abscheu begraben, so mir das Verbrechen eines Ungeheuers, der mich seinen Dheim nennen kann, noch so verursacht. Dieser brave Seemann hat einen von dem Marschall von Castries im Namen des Königs geschriebenen Brief voll Trost und Aufmunterung erhalten.

Zu Chateau-Loudun in Gatinols brachte die Anna Combe, von 42 Jahren, die zum 14tenmal schwanger war, den 2. Jan. eine Tochter, und nachdem sie sich mehrere Tage gut und wohl befunden, und ihre Hausgeschäfte verrichtet hatte, den 12ten desselben Monats noch einen Sohn und eine Tochter, und bald nachher noch eine dritte Tochter zur Welt. Alle diese Kinder sind aber bald nach ihrer Geburt gestorben.

Haag, den 3. April.

Die Generalstaaten haben einen allgemeinen Dank-Fest und Verhag auf den 27. dieses Monats angeordnet. Gestern und Vorgestern sind sie wegen der Ankunft eines Couriers aus Paris außerordentlich versammelt gewesen. — Der General von Mallevols ist sehr beschäftigt, unsere Vertheidigungsoperationen einzurichten; und das Kriegswesen zu verbessern. Er ist deswegen mit dem Erbstatthalter, als unserm Generalkapitain, und mit andern Gliedern

des Staats beständig in Konferenz. Man glaubt, daß wir in kurzen zwey Läger haben werden, das eine bei Herzogenbusch, das andere bei Bergen op Zoom, um, wie es die Umstände mit sich bringen, geh auch werden zu können. — Man hofft auch, daß nun unser Tractat mit Frankreich in kurzem werde geschlossen werden. — Aus Bern vernimmt man, daß die geringen Irrungen, die zwischen unser Republik und den Schweizerkantonen entstanden waren, zu gegenseitigem Vergnügen beigelegt worden sind. Diesemach haben die bekannten Verbungen zu 50 Mann für jede Compagnien der in dem Dienste der Republik befindlichen Schweizerregimenter ihren Anfang genommen, und haben so guten Fortgang, daß man hofft, die 3600 Mann, womit diese Regimenter vermehrt werden sollen, bald vollzählig seyn werden. — Die Admiralitäten der Union haben den Generalstaaten ein Mißkve zukommen lassen, wodurch sie ihnen die Nothwendigkeit zeigen, für das laufende Jahr eine andere Escadre auszurüsten, welche die im mittelländischen Meere befindliche Escadre, unter dem Kontreadmiral von Rinsbergen, welche nur bis im October Probiant hat, und einige andere Kriessschiffe abzulösen, die jetzt Kauffarthtschiffen zur Escorte dienen. Diese Escadre soll, wie man versichert, aus 6 Schiffen von 60, und 4 von 50 Kanonen und 5 Fregatten bestehen. Die Admiralitäten ersuchen zugleich die Generalstaaten, diesen Vorschlag den andern Konföderirten zugehen zu lassen, damit sie ihre Einwilligung dazu, und dem Staatsrathe die Vollmacht zu der nöthigen Petition auf das baldigste geben möchten. — Das 5te Bataillon von Waldeck hat endlich die Erlaubniß erhalten, seinen Weg nach Holland durch das Münsterische zu nehmen, und ist schon dahin auf dem Marsch begriffen.

Breslau den 16. April.

Heute wird im Wiserischen Schauspielhause aufgeführt, der Geizige, ein Lustspiel in 5 Akten.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 44. Sonnabends den 16. April. 1785.

In der privilegirten Schlessischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns
Buchhandlung, ist zu haben:

- Der Decameron des Boccac, aus dem Ital. 4ter Band, 8. Peter sb. 784 1 Rthl. 10 sgr.
Des Frhn. von Hofmann Abhandlung über die Eisenhütten, 4. Hof, 784 13 sgr.
Hevelke, Joh. Andr. fünf Predigten bey außerordentlichen Fällen, 8. Berlin und Stettin,
784 13 sgr.
Stockmar, G. Ern. G. *Guiglielmina Poema prosaico-comico dalla Lingua Allemanna di S. di Thüm-
mel nella Italiano tradotto*, 8. Coburg, 784 15 sgr.
Ueber die Reform der Kirchengeschichte, 8. Coburg, 784 3 sgr.
Freymüthiger Versuch über das Leben und den Character Davids, Königs der Juden, nach
Schrift und Wahrheit, 8. 784 7 sgr.
Murr, Ehr. G. Journal zur Kunstgeschichte und zur allgemeinen Literatur, 12ter Theil, 8.
Münch. 784 25 sgr.

(Fayance-Lotterie-Nachricht.) Da ein großer Theil des Publici wegen der bald
vergriffen gewesenenen Loose der im vorigen Jahre publicirten Fayance-Lotterie des Königl.
Antes Proskau sich nicht dabey interessiren können, so ist zu Befriedigung desselben noch eine
zweyte Lotterie von einer Classe resolviret, und sind die diesfällige Collecten in den Städten
Breslau, Brieg, Cosel, Falkenberg, Frankenstein, Glas, Glogau, Leobschütz, Legnitz, Mi-
litsch, Ramslau, Reiffe, Dels, Ober-Glogau, Oppeln, Rattibor, Schweidnitz, Tarnowitz und
Wohlau den Steuereinnehmern, in Neustadt dem Cammerer Zinggleßer, so wie dem Ante
Proskau selbst, übertragen worden. Die übrigen Creiße und Städte haben sich wegen der
verlangt werdenden Loose und Wands an die ihnen zunächst liegende Creiß-Casse zu verwen-
den, welche sämtlich dazu angewiesen worden, da nur in diese Orte das gewonnene Geschirr
Franco abgeliefert werden wird. Signatum Breslau den 11 April 1785.

(L.S.) Königl. Preuß. Breslau. Kriegeß- und Domainen-Cammer.

(Nachricht wegen Verlegung der Woll-Märkte.) Da wegen der noch immer
anhaltenden großen Kälte die Wollschur in diesem Frühjahr nicht so zeitig, wie in andern
Jahren, wird vorgenommen werden können, und daher resolviret worden, daß der diesjäh-
rige Pfingst-Woll-Markt zu Breslau auf den 6ten Junii c. so wie der zu Strehlen auf den
9ten ejusdem, und der zu Schweidnitz auf den 12ten ejusdem, verlegt werden soll; so wird
dem Publico solches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht. Breslau den 5 April 1785.

(L.S.) Königl. Preuß. Breslau. Kriegeß- und Domainen-Cammer.

(Jahrmärkte-Anzeige.) Da nach dem unterm 5. dieses erlassenen Abertissement
und aus denen in solchem angeführten Ursachen der diesjährige Graubi Wollmarkt zu Streh-
len auf den 9. Jun. a. c. angesetzt worden, mit diesem Wollmarkt aber in gedachter Stadt auch
ein Vieh- und Kram-Markt verbunden ist: so wird dem Publico hierdurch fernerweit bekannt
gemacht, daß gedachter Vieh- und Kram-Markt zu Strehlen ebenfalls auf den 9ten Junii c.
verleget worden. Signatum Breslau den 12. April 1785.

(L.S.) Königl. Preuß. Breslauische Kriegeß- und Domainen-Cammer.

(Lotterie-Loose zu haben.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß
von der zweyten Königl. Proskauer Fayance-Lotterie hier in Breslau außer der Königl.
Creiß-Steuer-Casse auch bey denen Herren Kaufleuten Ebersbach, Hebenstreit, E. G. Korn,
Leuckart und Nagel, ingleichen im Königl. Adreß-Comptoir, Loose a/12 Sgr. und Plane
gratis zu haben sind. Breslau den 13 April 1785.

(Zu verauctioniren.) Montag den 18 April a. c. und folgende Tage, sollen auf dem hiesigen Rathhäußlichen Fürstensaale verschiedene Effecten, worunter einige Pretiosa und auch Gewehre vorkommen, verauctionirt werden. Breslau den 6 April 1785.

(Zur Nachricht.) Da der unter Allerhöchster Beschützung zu Emden etablirte Heringfang sich bedeutend erweitert, und dieses Jahr bey einem gesegneten Gang noch ansehnlicher Vorrath übrig geblieben ist; als haben Se. Königl. Majestät allergnädigst geruhet, der Schlesischen Hochlöblichen Kaufmannschaft die Abnahme eines Theils vom gegenwärtigen Vorrath und auch vor die Zukunft unterm 21 März zu empfehlen, mir aber als Commisionair von gedachter Compagnie allerhöchst aufgegeben, die nöthigen Dispositiones zur Beförderung dieser Abnahme zu bewerkstelligen. Ich offerire also dem Emden Vollerhing die Last von 13 Tonnen a 140 Fl. Holländisch Courant *exclusive* Unkosten von Emden, und er suche sich dieserwegen bey mir zu melden, da ich denn bereit bin mit aller Erleichterung zu dienen. Sollte aber auch jemand mit einzelnem Tonnen gedienet seyn, so findet er solche bey dem Kaufmann Christian Heinrich Steinicke zu Stettin, und denn ist der Preis vor den Vollerhing 9 Rthl. vor Rahes und Ihlen aber 8 Rthl. die Tonne in Courant frey ab von Stettin. Berlin den 8 April 1785.

August Wilhelm Börger,

Commisionair der Districtschen Heringfischer-Compagnie.

(Anzeige.) Es ist am Freitag der vorigen Woche, nämlich den 8. dieses, auf dem Wege vom Königl. Oberamts-hause über den Salz- und großen Ring, in und durch die halbe Oderstrasse, ein Portefeuille verlohren gegangen, worinnen, neben andern Briefschaften, und Papieren, von keiner sonderlichen Erheblichkeit, ein von eben demselben Tage datirter für den Kriegsrath Joachim Friedrich Orbellin oder Ordre ausgestellter Wechsel über 7800 Rthlr. in Fr. d'or a 5 Rthl., in sechs Monaten zahlbar, befindlich gewesen ist. Da kein andrer über eben dieselbe Summe lautender Wechsel an die genannte Ordre vorhanden seyn kan; so erachtet man es zwar unvonnöthen zu seyn, den Aussteller des Wechsels alhier namhaft zu machen: in zwischen wird gleichwohl das Publicum hierdurch gewarnt, nicht etwa sothane Wechsel, velsleicht mit einem nachgemachten Giro versehen, für gute Zahlung anzunehmen, sintemahlen Maasregeln getroffen worden sind, daß Niemand, als der wahre Eigentümer, die in und durch solchen Wechsel verschriebene Summe wird erheben können. Für das mit seinem Inhalt, etwa zurückzustellende Portefeuille kan übrigens der Zurücksteller, entweder von dem hiesigen Zeitungs-Comtoir, oder auch von dem Kriegsrath Orbellin selber, ein Doucent von 2 Friedr. d'or verlangen und gewärtigen, als man zugleich hiermit die Versicherung giebt, daß dem Ueberbringer dieser Schreibtafel mit samt Inhalt, ohne weitere Nachfrage, die 2 Friedr. d'or bezahlet werden sollen. Breslau den 10. April 1785.

(Musikalische Instrumente.) Auf der goldnen Radegasse in No. 494. ist ein außgespielter Flegel, eine Laute und eine Olttarone zu verkaufen.

(Zit und Cattun zu haben.) Auf der Carlsgasse beym goldnen Hirsch gegen über sub No. 639. in dem ehemaligen Hause des verstorbenen Kaufmann Herrn Samuel Scholz, sind allrhand geornete Zit und Cattune in ganzen Stücken um billige Preise zu haben.

(Zu verkaufen.) Der Pretschon Neu-Holland, vor dem Oblauer Thor, nebst der Brantweinbrennerey-Berechtigkeit, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich bey dem Eigenthümer melden.

Breslau. In der Döfenzasse im Rudraeschen Hause, werden die Schilder zur Leinwand mit Silber oder Gold verfertigt und bey mir zu bekommen. J. G. Striegel.

(Condition suchende Frau.) Es sucht eine Frau bey einer Herrschaft Condition, welche in der Landwirthschaft und im Kochen, wie im Frisiren und Haubenstecken wohl erfahren ist. Nähere Nachricht davon giebt die Zeitungs-Expedition.

(**Lotterie-Nachricht.**) Bey der am 11 April geschehenen Ziehung der 1sten Classe Berliner 16ten Classenlotterie sind folgende Gewinne in hiesigem Haupt-Comptoir getroffen: 1 Preis a 100 Rthl. auf No. 8246. 1 Preis a 25 Rthl. auf No. 23809. 2 Preise a 20 Rthl. auf No. 21577. 23823. 5 Preise a 15 Rthl. auf No. 167. 4340. 8265. 11655. 18417. 3 Preise a 12 Rthl. auf No. 116. 18471. 21535. 9 Preise a 9 Rthl. auf No. 106. 763. 4311. 8212. 48. 14711. 18. 96. 18454. 13 Preise a 6 Rthl. auf No. 140. 4324. 65. 73. 14739. 68. 86. 18412. 34. 82. 85. 21541. 23875. deren Beträge sofort in Empfang genommen werden können. Die Ziehung der zweiten Classe geschieht den 23 May, und müssen die Loose mit 2 Rthl. 6 sgr. 6 d. bis den 14 May renovirt seyn. Breslau den 15 April 1785.

Königl. Pr. Gen. Litt. Insp.

Korn.

(**Lotterie-Nachricht.**) Da der Extractbogen der ersten Classe 16ter Berliner Classenlotterie angekommen so steht selbiger zum Nachsehen zu Diensten, die bey dieser Ziehung in meine Collecte gefallenen Gewinne sind, 3 Preise a 25 Rthl. auf No. 6847. 12606. 22110. 4 Preise a 20 Rthl. auf No. 3328. 5764. 11473. 12635. 5 Preise a 15 Rthl. auf No. 610. 2266. 9871. 11453. 20594. 13 Preise a 12 Rthl. auf No. 659. 1302. 57. 4476. 94. 8903. 17514. 18119. 98. 20503. 21364. 22103. 73. 42 Preise a 9 Rthl. auf No. 632. 97. 1385. 89. 2279. 4407. 53. 62. 99. 5763. 6815. 82. 7025. 26. 8948. 70. 71. 11407. 40. 69. 12622. 53. 75. 13202. 19. 14407. 14410. 19. 62. 16843. 17573. 92. 20553. 73. 21385. 22115. 90. 98. 24936. 43. 25825. 25828. 40 Preise a 6 Rthl. auf No. 636. 55. 2234. 58. 3383. 4470. 96. 5709. 40. 78. 7011. 21. 8915. 27. 62. 94. 9812. 10713. 11426. 39. 64. 76. 12646. 66. 86. 12695. 13292. 14430. 47. 16822. 99. 17510. 51. 18184. 19822. 20570. 22140. 67. 24923. und 25860. Die Gewinne können sogleich in Empfang genommen werden. Die Renovationen zur 2ten Classe muß bey Verlust des Anrechts bis zum 14. May gewiß geschehen, und ist für das ganze Loos 2 Rthl. 6½ sgr. das halbe 1 Rthl. 3¼ sgr. und das viertel Loos 16 sgr. 8 d. in Courant zu entrichten. Einige wenige Kaufloose zur 2ten Classe stehen ebenfalls zu Diensten, und kostet das ganze Kaufloos 3 Rthl. 11 sgr., das halbe 1 Rthl. 20½ sgr., das Viertel Loos 25 sgr. 3 d. in Courant. Briefe und Gelder von auswärtigen Interessenten und Liebhabern werden gefälligst Franco erwartet, dagegen kann sich jedermann stets die accurateste und prompteste Bedienung gewis versprechen. Breslau den 16. April 1785. Johann David Bengel, in der goldenen Cron am Rlnae.

(**Reisewagen zu verkaufen.**) Auf dem Vincentiner-Vorwerk Eibing beym Schaffer ist ein vierstziger Reisewagen, mit Stahlfedern, eisernen Achsen, zugehörigen Reise-Koffre, fein laquirt, acht vergolbt, modern der Korb und der ganze Wagen, in wichtigen Dukaten oder Courant zu verkaufen.

(**Zur Nachricht.**) Der Traiteur Nickel machet hiermit denen resp. Herrschaften und hochzuhehrenden Publika bekannt, daß er den Klein-Grünelcher Gast- und Coffeeschank gemiethet. Er verspricht die prompteste Bedienung sowohl in Speiß als Trank, und es können bey ihm ganze Gesellschaften tractiren, jedoch wenn solches einen Tag vorher bestellt worden. Auch wird er Sonntags und Montags Tanzmusik halten, und zwar wird solche den Sonntag nach Himmelfarth ihren Anfang nehmen.

(**Klee-Saamen.**) Frischer, ächter und reiner Klee-Saamen, ist sowohl im Stadt-Landgüteramt auf der Nicolaigasse in Breslau, als auch auf dem Amte Ransern, die Wege für 1 Rthl. zu bekommen.

(**Zu verpachten.**) Das in Pfaffendorf bey Schweidnitz zur Probsten Röltschen gehörige Brau-Orbar ist nebst 12 Rüben und einem Garten, nebst bequemen Wohnhause, auf 6 Jahr zu verpachten. Die Conditiones sind in Breslau bey dem Dohmherrn von Trollo, oder in Röltschen bey dem Probststeltchen Administrator Herrn P. Krautwald zu erfahren, und pro Joannis Baptistæ anzutreten.

(Diebstahl.) Das Herzogl. Curländische Freye Standesherrlich Wartenbergische Rent-Cammer-Amt machet hiermit bekannt, daß in der Nacht vom 11 bis 12 April c. a. durch gewaltsamen Einbruch und Erbrechung zweyer eisernen Thüren, wovon die eine 18 Riegel gehabt, aus hiesiger Cassé ein sehr ansehnliches Quantum an Friedrichsd'or, Souverains und Dukaten auch Courant, gestohlen worden; und ersuchet alle resp. Obrigkeitlen und Dominia hiermit, wenn sich irgend ein Verdacht äußern oder deshalb eine verdächtige Person auffinden lassen sollte, und zu weiterer Untersuchung Nachricht davon zu ertheilen. Demjenigen aber der vermögend ist den Diebstahl zu entdecken, dergestalt daß die Diebe nebst denen gestohlenen Geldern aufgegriffen werden können, wird ein Douceur von 100 Dukaten, nebst Verschweigung seines Rahmens, versprochen. Wartenberg den 12 April 1785.

Herzogl. Curländ. Frey- Standesherrl. Wartenberg. Rent-Cammer-Amt.

(Äpfel- und Birnbäume zu haben.) Auf dem Domino Kloß-Elguth bey Trebnitz, sind abermals 300 Stück hochstämmige Äpfel- und Birnbäumel aus der grossen Baumschule, 3 Ellen bis zur Krone hoch, von denen raresten Sorten, das Stück a 6 Ggr. und 6 d'. Stammgeld zu haben.

(Verkauf des Gutes Rascheven.) Nachdem der Besitzer des Gutes Rascheven, welches 1 Meile von Steinau und $\frac{1}{2}$ Meile von Wnzig gelegen, nächst Weizen und guten Kornboden, auch eine Kalkbrennerey, Mergel und schönen Lustgarten hat, solches aus freyer Hand zu verkaufen gesonnen, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können Kauflustige sich dieweil wegen bey dem Herrn Hofrath J. Fischbach zu Breslau, Herrn Ober-Amtmann und Justitiario Haumbaum zu Steinau an der Oder, und den Herrn Justitiarius Matiller zu Primkenau melden, als welche zu Tractirung dieses Verkaufs-Geschäftes besonders instruiert worden.

(Zur Nachricht.) Da der Regiments-quartlermeister Ebeling, Gräfl. Anhaltischen Regiments, von seinem bisherigen Posten abgethet, so werden auf dessen Ansuchen alle und jede, welche an der Cassé des Regiments wegen gescheneher Lieferung an Montirungsstücken, oder sonst für selbiges verfertigter Arbeit, einige Anforderung zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen Dato und 6 Wochen, und längstens in dem auf den 11 May d. J. angesetzten peremptorischen Termin, bey dem Regimentsgericht alhier ihre etwanige Forderungen in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, mit Beybringung der erforderlichen Beweismittel, gehörig anzugeben. Wiedrigenfalls diejenigen, welche sich in dem bestimmten Termin nicht gemeldet, zu gewärtigen haben, daß sie mit Ablauf desselben nicht weiter damit gehört, und ihnen *per Sententiam* ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Plegnitz den 24 März 1785.

v. Winterfeldt, Oberster und Commandeur.

Günther, Auditeur.

(Zu verauctioniren.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 25 April c. a. Früh um 8 Uhr und darauf folgenden Tagen, verschiedene Meubles, Effecten, Hausgeräthe, Bleich-Corpora etc. bestehend in Uhren, Spiegeln, Trumeaux, Gemälden, Kupferstichen, Stühlen, Tische, Sopha, Bette, Leinwand, Zinn, Kupfer, Wein, Wagenfabrt, Pferde, Jungvieh, Musikalische Instrumente, ein ziemlich completter Japanischer Porcellain-Servis, und Juristische Bücher, *publica auctionis lege* an den Meistbliebenden gegen baare Bezahlung in Courant auf dem Schlosse zu Roschentin Publicklicher Creißes, versteigert werden sollen, weshalb Kauflustige vorgeladen werden, sich gedachten Tages daselbst einzufinden. Publick den 21 Martii 1785.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Donnerstags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.